

Zwei Wochen Urlaub

KyxY/ HaxShi

Von Geisterkatze

Kapitel 13: Freunde?

Und hier ist es **das 13 Kapitel** ^^ aber das erste in diesem Jahr *feier* ^^ hoffe alle sind gut rein gerutscht ^^

*Über dieses Kapi kann ich keine Meinung sagen, da ich es gut finde... aber auch irgendwie nicht... hmmm... **naja eure Entscheidung zählt ja auch** ^^*
Dann wollen wir mal anfangen ^^

~~~~~ letzter abschnitt des letzten Kapis ~~~~~

„Hey hey hey. Seit leise Shigure möchte gerne Schlafen und schlafende Hunde sollte man nicht wecken das wisst ihr doch.“ Kam Ayas trällernde Stimme hinzu.  
„Tze... ja klar... schlafen.“ Murmelte der Orangehaarige, so das man es noch verstehen konnte.  
„Ähm...“ fing die Schlange an, doch plötzlich kamen Hatori und Shigure aus dem Zelt.

~~~~~ ende des letzten abschnittes ~~~~~ =^.^=

13.Kapi Freunde?

„Kyo, ich glaube ich sollte dich nochmal untersuchen, du siehst wieder so blass aus.“ Erklärte der Arzt, mit seiner Tasche in der Hand.
„Oh ja... Todkrankblass siehst du aus.“ Meinte Shigure noch dazu und schob Kyo zu sein Zelt.
„Hör auf mich zu schieben, ich kann selber laufen Shigure.“ Keifte der Orangehaarige den Schriftsteller an.
„Na na na Kyo, wenn man Todkrankblass aussieht, sollte man damit nicht spaßen.“ Erklärte der Hund belehrent.
„Ich hab nur Kopfschmerzen.“ Meinte der Kater, doch da wurde er schon in sein Zelt gedrückt, Shigure und Hatori ihm hinter her.
„Da gehen sie hin... und lassen uns alleine.“ Sagte die Schlange gespielt dramatisch.
„Oh Gott.“ Entgegnete Yuki nur und ging zurück zu den anderen beiden.
„Was hast du denn Bruderherz?“ fragte Ayame lächelnd und ging ihm hinter her.
„Was hast du gehört?“ wollte Shigure sofort wissen, als er hörte wie Aya und sein

Bruder weg gegangen waren.

„Was soll ich gehört haben?“ fragte der Orangehaarige nach.

„Als du an unserem Zelt vorbei geschlichen bist.“ Erklärte der Hund.

„Ich weiß nicht was du meinst.“ Behauptete Kyo stur ohne die Erwachsenen in die Augen zu sehen.

„Kyo, du warst noch nie gut im Lügen.“ Mischte sich nun auch Hatori ein.

„... Man ja. Ich hab gehört wie ihr beide... also ihr... ihr habt... na... ihr wisst es ja am besten.“ Stotterte der Kater zusammen.

„Wie wir uns geküsst haben?“ vollendete Shigure, Kyos unvollendete Sätze lächelnd.

„Oh ja das hab ich gehört...“ stimmte der Orangehaarige zu, was den Schriftsteller zum Auflachen brachte.

„Ich hoffe du bist nicht zu geschockt.“ Sagte der Hund lachend.

„Naja... ich kanns mir einfach... nicht vorstellen, ich wills mir auch nicht vorstellen.“ Gab der Kater zu und blickte unsicher von Shigure und Hatori hin und her.

„Das muss du dir auch nicht Vorstellen, aber... sag es bitte niemanden.“ Entgegnete der Schriftsteller.

„Seh ich so aus, als könnte ich darüber reden?“ fragte Kyo.

„Um ehrlich zu sein..... nein.“ Sagte Shigure lächelnd.

„So, ich glaube du hast ihn genug untersucht Hatori, er sieht auch gar nicht mehr so Todkrankblass aus.“ Wendete sich der Hund an den Somaarzt.

„Hast du vorhin nicht gesagt, das du Kopfschmerzen hättest?“ fragte der Arzt nach.

„Ja.“ antwortete Kyo vorsichtig.

„Wie schlimm sind sie?“ fragte Hatori weiter.

„Naja... sie gehen mir schon auf die Nerven.“ Meinte der Kater.

„Und wieso kommst du nicht gleich zu mir, ich hät dir doch eine Schmerztablette gegeben.“ Erklärte der Arzt kopfschüttelnd und kramte aus seiner Tasche die Verpackung Schmerztabletten raus.

„Jetzt komm schon Tori.“ Sagte der Hund ungeduldig und kletterte schon mal aus dem Zelt.

„Jetzt warte doch, ich muss ihn noch eine Tablette geben.“ Meinte der Somaarzt seufzend.

„Die kann er sich auch selber nehmen.“ Antwortete Shigure.

„Ist ja gut, was hast du denn vor?“ fragte Hatori, nachdem er Kyo die Packung gegeben hatte und selber hinaus geklettert war.

„Wie wäre es, wenn wir beide zusammen Duschen gehen und...“ fing der Hund an zu erklären.

„Hey! Keine Einzelheiten.“ Unterbrach sie Kyo schnell.

„Och schade.“ Meinte Shigure gespielt schmollend und zog den Somaarzt zu den Duschen.

>Gott war dieses Gespräch peinlich, da werde ich bestimmt Albträume bekommen.< dachte der Orangehaarige, als die beiden nicht mehr zu sehen waren.

Er schaute auf die Verpackung die ihn Hatori noch schnell in die Hand gedrückt hatte und fing leicht an zu grinsen.

>Naja, eine Gute Sache hatte es ja. Gut das Shigure so hilfreich war.< überlegte Kyo lächelnd und nahm sich auch gleich 4½ Tabletten.

>Wenn ich mir es so recht überlege, ist es gar nicht mehr so schlecht das Shigure und Hatori zusammen sind, dann fällt das mit meinen Fuß vielleicht gar nicht auf und das einige Schachteln aus Hatoris Tasche verschwinden.< dachte der Kater zufrieden.

Er versteckte die Verpackung ebenfalls unter seinem Kissen und brachte von dem

Arzt die Tasche zurück, zu dessen Zelt, danach ging er zu den anderen, von denen drei im Wasser spielten.

„Ich denke du hast Kopfschmerzen.“ Sagte Yuki skeptisch, der als einziger nicht im Wasser war.

„War ja auch so.“ meine Kyo schulterzuckend und setzte sich auf einen der freien Plätze.

>Hat er wieder Tabletten genommen? Hatori wird ihm schon keine gegeben haben, oder doch? Wieso hab ich mich bloß in so einen Sturkopf verliebt? Versteh einer die Liebe.< dachte die Ratte Kopfschüttelnd.

„Wie spät ist es eigentlich?“ fragte der Orangehaarige, da die Sonne schon wieder langsam unter ging.

„19:12.“ Antwortete ihm der Grauhaarige, der sich Momijis Uhr geschnappt hatte, die er vor dem Baden gehen abgemacht hatte.

„Was? Schon so spät, was hab ich denn den ganzen Tag gemacht?“ fragte sich der Orangehaarige selber.

„Geschlafen.“ Meinte Yuki und zog seine Augenbrauen hoch.

„Oh Gott, da ist ja der ganze Tag im Eimer.“ Murmelte Kyo.

„Hättest du nicht so viele Tabletten genommen, wäre das auch nicht passiert.“ Erklärte die Ratte ernst.

„Was hast du nur gegen diese Tabletten?“ fragte der Kater gereizt.

„Was ich gegen sie habe? Du bringst dich mit ihnen um.“ Erklärte Yuki wütend.

„Wer bringt sich mit was um?“ fragte plötzlich der kleine Hase neugierig.

„Wieso bist du nicht im Wasser?“ fragte Kyo erschrocken zurück.

„Weil die Sonne unter geht und das Wasser kalt wird.“ Erklärte Momiji und griff nach einem Handtuch, um sich abzutrocknen, sah die beiden aber immer noch fraglich an.

„Was ist?“ murrte der Orangehaarige den kleinen an.

„Wer bringt sich um?“ wiederholte der Hase seine frage.

„Niemand. Die Ratte hat versucht zu scherzen.“ Meinte der Kater gelangweilt.

„Yuki, mit sowas macht man keine scherze.“ Erklärte der Blondhaarige ernst.

„Ich weiß, aber Kyo hat wahrscheinlich nicht die Pointe verstanden.“ Sagte der angesprochene, ohne seinen Blick von dem Orangehaarigen zu nehmen.

„Na klar hab ich das. Das es nämlich niemanden was angeht.“ Entgegnete der Kater mit funkelnden Augen.

„Nein, falsch. Das man damit aufhören sollte, bevor man süchtig wird und sich damit umbringt.“ Erklärte Yuki ernst.

„Was macht ihr denn auf einmal so ernste Gesichter?“ fragte plötzlich Aya der sich schon wärmere Sachen angezogen hatte.

„Die beiden reden über den Tod.“ Antwortete ihn Momiji.

„Na na. Über sowas sollte man aber nicht reden, das bringt Unglück.“ Meinte die Schlange.

„Ja ist gut. Ich glaube oder besser gesagt ich hoffe wir haben es beide kapiert.“ Entgegnete Yuki.

„Dann ist gut. Sagt mal, wo sind eigentlich Shi Chan und Tori?“ fragte Ayame und suchte den Zeltplatz ab.

„Sie... wollten duschen gehen.“ Antwortete der Orangehaarige, ohne jemanden anzugucken.

„Wir können ja schon was zu essen holen.“ Mischte sich Thoru ein, die sich ebenfalls was Wärmeres angezogen hatte.

„Eine gute Idee Thoru. Momiji du gehst dir jetzt was Wärmeres anziehen und ihr

beiden holt... okay... Feuerholz ist schon da, dann holen ich und Thoru essen und einen Eimer voll Wasser. Benehmt euch ihr beiden." Trällerte Aya und ging mit Thoru davon. „Fang nicht wieder an mit Tabletten und Tod oder irgendwie sowas.“ Fauchte Kyo, als die Drei weg waren und Yuki ansetzte um zu reden.

„Es ist nun mal so, wenn du sie weiter nimmst, bringst du dich mit ihnen..." fing der Grauhaarige an.

„Halt die Klappe.“ Keifte der Kater ihn an.

Er hatte gerade Hatori und Shigure aus dem Bad gehen sehen, die jetzt natürlich in ihre Richtung liefen, nur mit Handtüchern um ihren Hüften.

„Ihr solltet euch lieber etwas Wärmeres anziehen gehen, es wird schon etwas frisch." Meinte Hatori, als er bei den beiden vorbei kam, um in seins und Shigures Zelt zu gehen.

„Wenn ich Hatori nichts erzählen soll, musst du Versprechen keine Tabletten mehr zu nehmen.“ Wisperte die Ratte, als die beiden in ihren Zelt verschwanden.

„Das ist Erpressung, miese Ratte." Flüsterte der Orangehaarige zurück.

„Oh, was gibt es denn da zu tuscheln, ihr beiden Turteltau..." fing plötzlich die Schlange wieder an zu trällern, als er auch schon von Kyo am kragen festgehalten wurde.

„Wage es dir, diesen Satz zu Ende zu sprechen und es gibt heute Schlange ala Ayame." Meinte der Kater wütend.

„Is okay, is okay Kyonkichi." Sagte Aya lächelnd und wurde von seinem Cousin knurrend wieder los gelassen, dieser ging in sein Zelt.

Ayame sah zu seinen Bruder, der sich bei seinem Satz überhaupt nicht geregt hatte, wenn man davon absah, das er rot im Gesicht geworden war.

Lächelnd legte die Schlange das Essen auf einen Stuhl und setzte sich dann neben seinen Bruder.

Thoru, die merkte, das sie hier wahrscheinlich stören würde, stellte den Eimer Wasser ab und ging nach Momiji schauen.

„Es ist egal in wen man sich verliebt, so lange man weiß, das man lieben kann und als Eto ist es schwerer lieben zu können, als für andere." Erklärte Ayame langsam und leise.

„Wer sagt... das ich verliebt bin?" fragte Yuki erschrocken.

„Du selber." Sagte die Schlange leicht lächelnd.

„Ich hab nie gesagt das ich..." fing der Grauhaarige an, wurde aber von seinen Bruder mit einen Kopfschütteln unterbrochen.

„Du sagst es mir mit deinem Verhalten." Entgegnete Aya.

„Aber wie?" fragte die Ratte verwirrt.

„Wie? Ganz einfach, z.B. als ich vorhin den Satz gesagt habe, den ich nicht aussprechen darf, weil es mich sonst zu essen gibt, hat Kyonkichi ganz normal reagiert und du? Du bist sitzen geblieben und hast ein wenig Farbe im Gesicht bekommen und davor hast du Kyo, bevor er auf mich losgestürmt ist, einen, für mich, eindeutigen Blick geschenkt." Erläuterte die Schlange, die somit Yuki ein kleines lächeln auf dem Gesicht zaubern konnte.

„Ja, das war klar das Kyo so reagieren würde." Meinte der Grauhaarige lächelnd, aber auch zu gleich mit einem traurigen Blick.

„Was hast du?" fragte Ayame nun leicht verwirrt.

„Naja warum..." fing Yuki an zu erzählen, als plötzlich der Orangehaarige wieder auf tauchte und er sofort verstummte.

„Ich dachte es gibt gleich essen wo... oh hattet ihr gerade ein Brüderliches Gespräch?"

fragte der Kater leicht unsicher.

„Ähm naja, ist schon gut.“ Sagte die Schlange, als sie ein Blick auf Yuki geworfen hatte. „Er hat recht, wir hatten wirklich gerade ein Brüderliches Gespräch, ohne uns an zu Meckern.“ Meinte der Grauhaarige lächelnd.

>Okaaay. Ich hab anscheinend was verpasst. Seit wann redet Yuki so normal mit seinem Bruder und lächelt dann auch noch und vorallem..... seit wann gibt er mir recht?< dachte Kyo verwundert.

„Hatori, du solltest mal Yuki untersuchen, ich glaub der wird krank.“ wandte sich der Orangehaarige zum Arzt, der mit Shigure gerade an kam.

„Oh nein, nein ihm geht es blendend.“ Sagte der Somaarzt darauf nur lächelnd und bekam dafür nur ein verwirrten Gesichtsausdruck vom Kater und ein gerötetes Gesicht von der Ratte geschenkt.

„Last uns erstmal das Feuer an machen.“ Unterbrach der Hund die peinliche Stille die entstanden war und lies den Arzt das Holz entflammen.

Langsam setzte sich der Orangehaarige neben Yuki und verlor sich in seinen Gedanken.

>Hab ich Yuki gerade Yuki genannt? ... Ah! Nicht schon wieder! Wieso nenn ich ihm beim Vornamen? Er ist die Ratte... die Miese Ratte. Warum sonst will er nicht das ich Schmerztabletten nehme, weil er will das ich leide. Ha genau. Von wegen Freunde... ist wohl nur ein vorwand, damit ich ihn glaube das... das die Tabletten Giftig sind oder so. //Du kapiert es wirklich nicht// Nicht schon wieder meine ‚innere Stimme‘... was kapiert ich nicht? //Versuch doch mal ihm einfach zu vertrauen// Äh, wie bitte? //Du hast mich schon verstanden.//

Und da sagen manche Leute, man soll auf seine innere Stimme hören... //...//< dachte Kyo, bis ihm eine Hand auffiel, die vor seinem Gesicht herum wedelte.

„Hallooo? Momiji an Kyo.“ Sagte der kleinste in der Runde und wedelte weiter mit seiner Hand, vor Kyos Gesicht, dieser packte sie und hielt sie fest.

„Ist gut.“ Meinte er nur und lies den Hasen wieder los, dieser setzte sich schnell zwischen Shigure und Thoru.

„Nun ja, da wir nun wieder alle anwesend sind, können wir glaub ich mit dem Essen anfangen.“ Erklärte der Schriftsteller und gab das Essen rum.

Es verlief eigentlich alles recht friedlich, außer am anfang, als der Orangehaarige, das Grünzeug als Lauch enttarnte.

Nachdem essen blieben sie alle noch eine weile sitzen, um die Wärme, die vom Feuer ausging, zu genießen.

„Kyooo, ich geh mit Thoru ganz alleine ins Bad... Zähneputzen.“ Holte Momiji alle aus ihren Gedanken, der mit dem einzigsten Mädchen, in der Gruppe, schon auf gestanden war.

„Das wirst du bestimmt nicht, du kleiner Satansbraten.“ Sagte der Kater und ging in sein Zelt, um seine Zahnbürste zu holen.

Bevor die Drei zum Bad gingen, zwinkerte der Hase Yuki lächelnd zu, dieser wurde wieder leicht rot um die Nasenspitze.

„Und du hast dich wirklich in das kleine Kätzchen verliebt?“ fragte Shigure sofort, als die Drei im Bad verschwunden waren.

„Er ist doch kein kleines Kätzchen er... habt ihr etwa alles gehört?“ fragte Yuki zurück.

„Na wenn du uns so direkt fragst.... ja.“ antwortete der Hund lächelnd.

„Warum hast du vorhin so traurig geguckt, bevor Kyo kam?“ fragte die Schlange.

„Ich frage mich warum ich mich in ihn verliebt habe, ich weiß doch das er meine Liebe nie erwidern wird.“ Meinte die Ratte seufzend.

„Ach, das dachte ich bei Hatori auch und jetzt... sind wir zusammen.“ Sagte Shigure fröhlich.

„Ihr beide seit ja auch Freunde, ich und Kyo sind... ihr seit was?“ fragte der Grauhaarige verwundert.

„Hast schon richtig gehört und was Kyo angeht, naja er hat sich auch schon verändert.“ Erklärte Hatori.

>Soll ich ihm jetzt sagen das Kyo so viele Tabletten nimmt? ... ich lass ihn noch eine Chance, wenn er noch eine Tablette nimmt, sag ich es Hatori.< schoss es der Ratte durch den Kopf.

„Stimmt. Ich hab ihn gefragt ob wir vllt Freunde sein könnten und er will drüber nachdenken.“ Sagte Yuki überlegend.

„Na siehst du, das ist doch schon mal ein Anfang.“ Meinte Ayame lächelnd.

„Hach ja, das ist der Urlaub der Liebe...“ fügte die Schlange seufzend hinzu.

„Hey Leute! .. Leute! Redet ihr gerade über Kyo?“ fragte Momiji grinsend, der gerade vom Bad bis zu seinen Cousins gerannt war.

„Wieso?“ fragten alle vier unschuldig.

„Er hat gerade Schluckauf.“ Erklärte der Hase lachend.

„Tatsächlich.“ Sagte Shigure beeindruckt, als der Kater und Thoru auch bei ihnen ankamen.

„Halt...*hicks*... die Kla..*hicks*.. Klappe... Shi..*hicks*..gure.“ brachte Kyo durch seinen Schluckauf hervor.

„Versuch mal die Luft anzuhalten.“ Schlug der Somaarzt vor.

„Habs...*hicks*... versucht.“ Meinte der Orangehaarige knapp.

„Kaltes Wasser Trinken?“ fragte Ayame leicht belustigt.

„Klappt...*hicks*..a..*hicks*.. auch..*hicks*.. nicht.“ Sagte Kyo.

„Hmmm, dann müssen wir ihn wohl erschrecken.“ Dachte Shigure laut.

„Und wie willst du ihn erschrecken?“ fragte Hatori neugierig.

„Keine Ahnung. Hat jemand ne Idee?“ fragte der Schriftsteller in der Runde.

„Wir können ihn ja alle knuddeln. Oder Yuki küsst ihn.“ Schlug der kleine Blondschoopf vor, bekam aber eine Kopfnuss von dem Kater.

„Das..*hicks*... hab ich..*hicks* ge..*hicks*..hört.“ sagte Kyo wütend.

Plötzlich stand der Grauhaarige auf und schob seinen Cousin etwas von den anderen weg.

„Hey..*hicks*... du willst... *hicks*... doch nicht...*hicks*.. nicht...*hicks*.. wirklich...“ fing der Orangehaarige an zu fragen, doch die Antwort kam früher.

„Nein. Ich wollt dir nur sagen das ich Hatori das mit den Tabletten erzählt habe.“ Meinte Yuki, er redete so laut, das nur Kyo ihn verstehen konnte, dieser wurde mit einem Schlag blass.

„Du hast was?“ fragte der Kater wütend und zog seinen Cousin am Kragen näher zu sich, dieser lächelte wurde aber schnell wieder ernst.

„Okay, das war gelogen, noch hab ich es nicht gesagt, aber wenn du noch eine Tablette nimmst, sag ich es ihm.“ Flüsterte der Grauhaarige und wurde von Kyo langsam losgelassen.

„So. Der Schluckauf ist weg.“ Verkündete die Ratte laut.

„Super! Aber was hast du ihm gesagt?“ fragte Shigure neugierig.

„Das, bleibt ein Geheimnis.“ Antwortete Yuki grinsend, ging nun ebenfalls zum Zelt und danach gleich zum Bad.

„Hey Kyo...“ fing die Schlange an wieder zu sprechen.

„Ach lass mich in ruhe.“ Keifte der Orangehaarige ihn an und ging zum Zelt, um sich

schlafen zu legen.

„Jetzt ist er sauer.“ Meinte Shigure lächelnd.

„Naja. Gute Nacht.“ Sagte Momiji fröhlich und hüpfte mit Thoru zu ihrem Zelt, was sie sich teilten.

„Was er ihm wohl gesagt hat?“ fragte sich Aya neugierig.

„Vielleicht werden wir das bald erfahren, aber heute nicht mehr.“ Entgegnete Shigure gähnend.

„Last uns auch schlafen gehen.“ Meinte der Arzt, er stand mit seinem Schatz auf und sie gingen sich ebenfalls die Zähneputzen, gerade als der Grauhaarige wieder kam.

„Gute Nacht Aya.... und danke.“ Sagte Yuki, bevor auch er ins Zelt ging, den immer noch am Feuer sitzenden Ayame, dieser lächelte über beide Ohren und ging sich ebenfalls die Zähneputzen.

Als die Ratte im Zelt war, schien Kyo schon zu schlafen, so zog er sich leise um, kuschelte sich in sein Schlafsack und döste langsam ein.

Spät am Abend oder schon in den frühen morgen Stunden, jedenfalls war es noch Dunkel, zuckte der Orangehaarige zusammen und weckte somit Yuki, dieser tat erstmal so als würde er noch schlafen, da er merkte wie sich der Kater aufsetzte und ihn eine weile ansah.

Plötzlich beugte er sich leicht über den Grauhaarigen und fragte

„Schläfst du, Yuki?“, als keine antwort von der Ratte kam, holte er leise die Verpackung mit den Schmerztabletten hervor.

Nachdenklich holte er sich fünf Tabletten heraus.

>Er hats doch nur gesagt, damit er mich leiden sieht, oder? Was ist, wenn er recht hat und mir die Tabletten wirklich schaden..... ach dann wäre doch schon längst was von den Nebenwirkungen eingetreten... //Esstörung, Übelkeit...// Das ist doch nur Pille Palle und süchtig werde ich davon schon nicht.< meinte der Kater in Gedanken und schluckte die fünf Tabletten mit Apfelsaft runter.

„Das werden immer mehr Kyo, merkst du das eigentlich?“ fragte Yuki, er hatte eigentlich gedacht das der Kater die Tabletten wieder weglegen würde, doch da hatte er sich wohl getäuscht.

„Ich dachte du schläfst.“ Sagte der Orangehaarige nur.

„Mir reicht es jetzt, ich geh Hatori holen.“ Meinte Yuki und war schon dabei den Zelt Eingang zu öffnen, als er nach hinten gezogen wurde und Kyo ihn zurück auf seine Schlafstelle drückte.

„Das lässt du schön bleiben, verstanden.“ Sagte der Orangehaarige bedrohlich, er hatte sich über den Grauhaarigen gebeugt und hielt seine Arme über dessen Kopf fest.

„Kyo, du bringst dich mit diesen Tabletten noch um.“ Erklärte die Ratte.

„Lass das meine Sorge sein, außerdem was interessiert es...“ fing der Kater an zu reden wurde aber von Yuki unterbrochen.

„Warum mich das interessiert? Das weißt du doch, ich möchte gerne mit dir befreundet sein.“ Entgegnete der Grauhaarige etwas lauter.

„Warum? Warum gerade jetzt? Warum hier? Warum... überhaupt?“ fragte der Orangehaarige verwirrt und lies dabei seinen griff um Yukis Arme etwas lockerer.

„Ich... ich... ich weiß es nicht, nur ich fühle in deiner nähe keinen Hass mehr, ich glaube, ich habe dich eigentlich nie gehasst.“ Versuchte der Unterliegende so zu erklären das seine wahren Gefühle nicht zum Vorschein kamen.

„Und jetzt willst du mit mir befreundet sein?“ fragte Kyo nochmal nach.

„Ja.“ antwortete die Ratte und sah dabei den Kater in die Augen.
„Aber das geht doch nicht.“ Sagte Kyo schwach und lies Yuki wieder los.
„Warum denn nicht?“ fragte der Grauhaarige seufzend.
„Weil du die Ratte und ich der Kater bin, die können sich einfach nicht verstehen.“
Behauptete der Orangehaarige und legte sich wieder auf sein Schlafplatz.
Yuki drehte seinen Kopf zu ihm und fragte „Können wir es denn nicht wenigstens versuchen?“
„..... lass uns schlafen.“ Wisch der Kater aus und wandte dem Grauhaarigen den Rücken zu.
„Also ich werde nicht mehr gegen dich Kämpfen, du hast jetzt ein leichtes Spiel, du brauchst mich nur noch angreifen und mich zu Boden schlagen, dann wirst du in der Familie aufgenommen... und dann könnten wir eigentlich Freunde sein oder?“ fragte Yuki und durchbohrte Kyos Rücken mit Blicken, dieser drehte sich langsam wieder um.
„Du gibst's nie auf oder? Außerdem müsstest du mich doch kennen, ich möchte es nicht einfach haben.“ Antwortet der Orangehaarige und drehte sich wieder um, zum schlafen.
„Tja, dann könnten wir auch gleich Freunde sein.“ Meinte Yuki.
„... schlaf jetzt.“ Murrte Kyo nach einer kurzen Pause.
„Du hast heute morgen gesagt du willst darüber nachdenken.“ Lies der Grauhaarige nicht locker.
„Yuki, ich bin müde und will schlafen.“ Erklärte der Kater mit knirschenden Zähnen.
„Ist dir schon aufgefallen das du mich fast nur noch beim Vornamen nennst?“ fragte die Ratte munter.
„Öhm ich... meinte Ratte... lass mich schlafen.“ Sagte der Orangehaarige langsam und drehte sich dabei wieder zu Yuki um.
„Lass uns versuchen Freunde zu sein.“ Entgegnete die Ratte lächelnd.
„Du lässt nicht locker?“ fragte Kyo nach.
„Nein.“ Antwortete der Grauhaarige kurz und knapp.
>Hmmm nicht mehr zu streiten ist eigentlich auch recht angenehm, aber gleich Freunde...< überlegte der Kater und sah dabei die Ratte die ganze Zeit an.
„Wir könns ja mal versuchen.“ Meinte der Orangehaarige noch leicht skeptisch.
„Okay. Hi ich bin Yuki Soma.“ Stellte sich der Grauhaarige vor und hielt dem Kater seine Hand hin.
„Äh hi, ich bin Kyo Soma.“ Sagte der Orangehaarige und nahm Yukis Hand in seine.
„Gut, dann wäre das geklärt.“ Meinte die Ratte mit leicht geröteten Wangen, die man im Dunkeln zum Glück nicht sehen konnte und lies Kyos Hand wieder los.
„Können wir jetzt schlafen?“ fragte der Orangehaarige müde.
„Wenn du mir die Schmerztabletten gibst's.“ antwortete Yuki beiläufig.
„Was?! Vergiss es.“ Keifte Kyo ihn an, was seinen gegenüber zum aufseufzen brachte.
„Kyo, die tun dir wirklich nicht gut. .. mit wie vielen hast du angefangen? Mit einer halben oder ganzen? Jetzt bist du schon bei fünf und durch ihnen ist dir auch schlecht und du hast Essstörungen, aber das ist ja noch nicht mal das schlimmste, du könntest auch bald unter verminderter Atmung oder Blutdruckabfall leiden, es kann aber auch zu Blutungen in Magen-Darm-Trakt kommen. Willst du das? Und wenn du beweise brauchst, kann ich sie dir morgen gerne auf dem Zettel zeigen.“ Erklärte der Grauhaarige und hielt seine Hand auf für die Verpackung.
„Wehe, wenn das nicht stimmt.“ Entgegnete der Kater und gab murrend Yuki die eine Verpackung, die er neben sich gelegt hatte.
„Stimmt schon und jetzt gib mir auch die andere.“ meinte die Ratte und legte die

andere schon mal weit weg von Kyo.

„Welche andere?“ fragte der Orangehaarige unschuldig.

„Du weißt welche ich meine.“ Sagte der Grauhaarige ungeduldig.

„Nein.“ log der etwas Größere prompt.

Yuki seufzte, beugte sich über Kyo und suchte die Seite nach der Schachtel ab, doch als er keine fand sah er ihn in die Augen und musste schwer schlucken, da Kyo nur in seiner Boxershorts schlief, sowie er, konnte er seinen warmen Körper unter sich spüren und sein verlangen ihn zu küssen wurde immer stärker, bis der Orangehaarige seine Stimme erhob.

„Siehste hab keine mehr.“ Grinste ihn der Kater frech an.

„Äh was...ja.. scheint so.“ meinte Yuki leicht verwirrt und legte sich wieder auf seine Seite.

„Also dann, Gute Nacht.“ Gähnte Kyo, legte sich wieder auf die Seite, um diesmal wirklich zu schlafen.

„Ja, Gute Nacht.“ Sagte der Grauhaarige lächelnd und legte sich ebenfalls auf die Seite.

Beide schliefen recht schnell ein, drehten sich dabei zum anderen um. Während sich der Kater wie einer einrollte, legte die Ratte ihre Hand an Kyos Nacken und fing leicht an, ihn zu graulen.

So das wars wieda ^^

Hinterlasst mir bitte ein Kommi *liebschau* ^^

Mfg eure Geisterkatzte =^.^=